

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 11

Artikel: Air 94 : Fliegergala begeisterte über 110000 Zuschauer

Autor: Knuchel, Franz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Air 94 – Fliegergala begeisterte über 110 000 Zuschauer

Vom Gefreiten Franz Knuchel, Jegenstorf

Hochklassiges Flugprogramm, schönes Wetter, herrliche Landschaft sowie über 110 000 Zuschauer bildeten am 26./27. August 1994 den würdigen Rahmen der Flugschau «Air 94» der Schweizer Fliegertruppen. Die beiden Jubiläen «80 Jahre Schweizer Flugwaffe» und «30 Jahre Patrouille Suisse» sowie die offizielle Verabschiedung der Hunter-Flotte, welche Ende Jahr ausser Dienst gestellt wird, waren Anlass zu dieser Veranstaltung.

Rund 150 Flugzeuge, vom hochmodernen Jäger F/A-18 bis zum Oldtimer Dewoitine D-26 mit Jahrgang 1931, waren an der Air 94 vertreten und konnten sowohl in der Luft als auch am Boden in der statischen Ausstellung bestaunt werden. Neben der Schweizer Flugwaffe präsentierten zahlreiche ausländische Luftwaffen ihre Maschinen. Es waren Flugzeuge aus Deutschland, Frankreich, England,



Der prominente Schweizer Astronaut und Hunter-Pilot Claude Niccolier flog bei der Rekord-Abschiedsformation als Nr 2 der Fliegerstaffel 5 mit. Er lobte den «Hunter» als zuverlässiges, gutmütiges und edles Flugzeug, das Fliegergeschichte gemacht habe wie etwa die Spitfire, Me-109 oder DC-3. Er hoffe, dass der «Hunter» auch später bei Flugshows wieder zu sehen sein wird.

Besonders beeindruckt haben die Flugdemonstrationen des spanischen F/A-18 Hornet sowie des tschechischen Su-22-Jägers, der erstmals in der Schweiz zu sehen war. Zu den grossen Attraktionen und fliegerischen Höhepunkten gehörten zweifellos die Flugvorführungen der verschiedenen Kunstflugstaffeln. Die Patrouille Aquila (E), die Patrouille de France (F), die Frecce Tricolori (I), die Red Arrows (GB) nur am Samstag, das PC-7-Team (CH), das Helikopter-Team Les Alouettes (CH) und natürlich die Patrouille Suisse demonstrierten in faszinierender Weise die Perfektion des Formationskunstfluges. Die schön geflogenen Figuren kamen vor der attraktiven Kulisse der Innerschweizer Berge besonders zur Geltung.

Im Rahmen der Air 94 wurde ebenfalls der fliegerische Kurzanlass des Hauptsponsors – der Breitling World-Cup – durchgeführt. Dieser internationale Kunstflugwettbewerb, an dem

sich zehn der weltbesten zivilen Kunstflugpiloten/-innen mit ihren kleinen propellergetriebenen Spezialflugzeugen beteiligten, wurde während der Mittagspause durchgeführt.

30 Jahre Patrouille Suisse

Die Patrouille Suisse, das Kunstflugteam der Schweizer Flugwaffe, feierte an der Air 94 ihr 30jähriges Bestehen. Mit exaktem, gradlinigem und choreographisch sehr gut gestaltetem Kürprogramm vermochte das einheimische Akrobatikteam das fachkundige Publikum in Buochs einmal mehr zu begeistern und musste den Vergleich mit den professionellen ausländischen Verbänden nicht scheuen.

Es waren zugleich zwei von den letzten Vorstellungen mit den vertrauten Hunter-Maschinen, denn auch die PS muss sich nach drei Jahrzehnten und nach über 350 unfallfreien in- und ausländischen Auftritten von ihrem Markenzeichen trennen.

Viele Fans werden der schönen Silhouette nachtrauern, doch dürfte die Patrouille Suisse auch nächstes Jahr mit dem Tiger F-5 gute Figur machen.

Hunter-Abschied mit Rekordformation

Der Überflug von 40 Hunter-Flugzeugen in der perfekten «Super-Diamant-Formation», die grösste je geflogene Hunter-Formation, bildete den Höhe- und Schlusspunkt der Air 94. Es war die offizielle Verabschiedung der legendären Hunter-Flugzeuge, die während 36 Jahren bei der Schweizer Flugwaffe im Einsatz standen und nun auf Ende Jahr ausser Dienst gestellt werden.

Die Fliegerstaffeln 5, 7, 15 und 20 mit je 9 Hunter-Flugzeugen sowie die EKF-Fliegerstaffel 24 mit 4 Doppelsitzer-Hunter bildeten die einmalige Rekordformation. Alle 40 Jets starteten vom Flugplatz Buochs, sammelten sich weiträumig zum Abschiedsüberflug in Grossformation und landeten anschliessend wieder wohlbehalten in Buochs.

Eine grossartige Leistung aller Beteiligten und ein würdiger Abschied, der wohl in die Fliegergeschichte eingehen wird.



Die Super-Puma-Helikopter zeigten das Einsatzspektrum, hier mit einer 10,5-cm-Haubitze.

Spanien, Italien, Österreich, Tschechien und den USA in Buochs zu Gast. Das heimische Pilatus-Flugzeugwerk nutzte die Gelegenheit, um ihre ganze Typenpalette vorzustellen.

Erstklassiges Flugprogramm

Das Flugprogramm dauerte an beiden Tagen von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr und war mit viel Abwechslung und grossem fliegerischem Gehalt geprägt. Die Schweizer Flugwaffe präsentierte zu ihrem 80-Jahr-Jubiläum einerseits die heutigen Hawk, Mirage III S + RS, Tiger II F-5E, PC-7, PC-9 und Super Puma, andererseits wurden die historischen Militärflugzeuge, die früher bei der Fliegertruppe im Einsatz standen, wie die Dewoitine D-26, C-3605, Mustang P-51, Vampire und Venom, in abwechselnder Folge vorgeführt.



Die eindrücklichen Vorführungen des spanischen F/A-18 «Hornet», dem zukünftigen neuen Kampfflugzeug der Schweizer Luftwaffe, haben besonders interessiert.

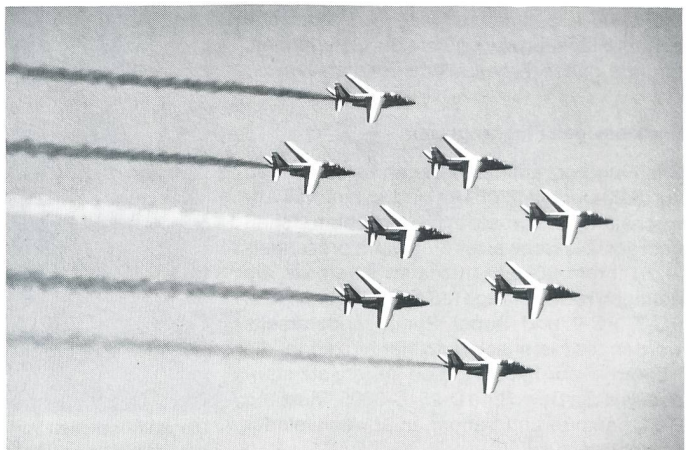
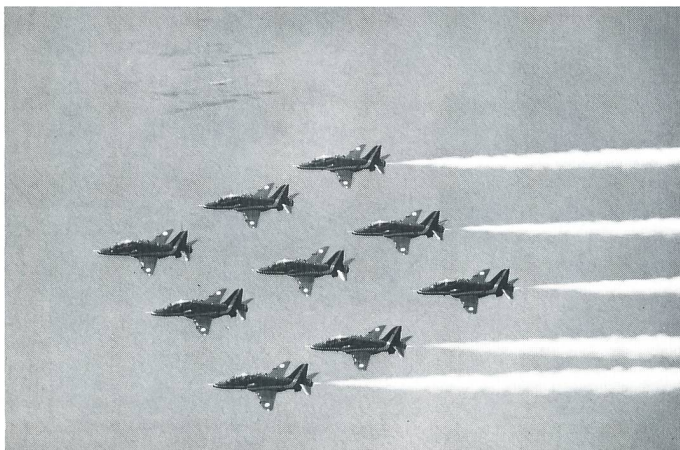
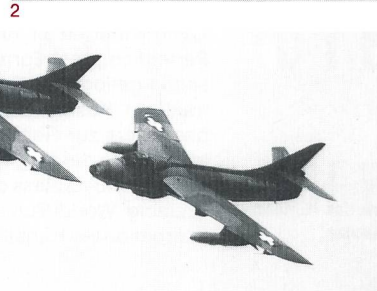
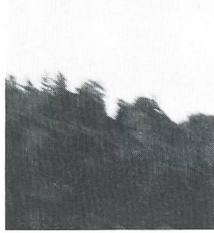
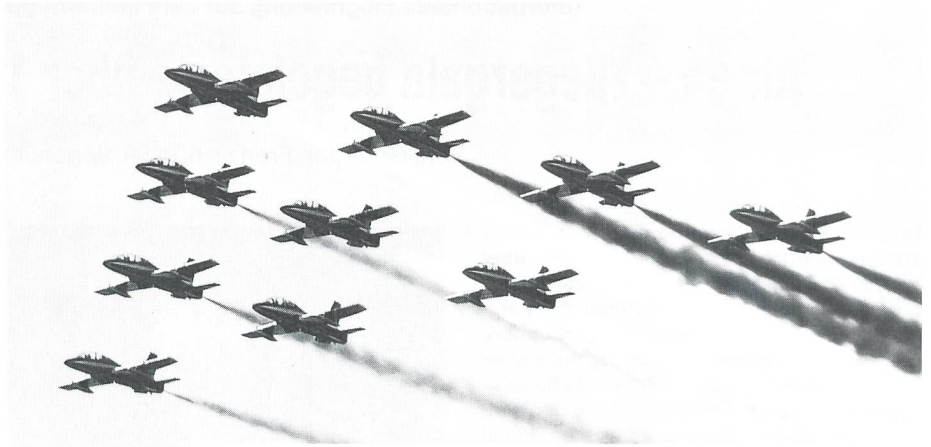
1 Das italienische Kunstflugteam «Frecce Tricolori» zeigte mit den 10 Aeromacchi MB-339-Flugzeugen ein präzises, phantasievolles und spektakuläres Programm, das mit viel farbigem Rauch unterstrichen wurde.

2 Die Venom, Vampire und Vampire-Trainer, die früher bei der Flugwaffe im Einsatz stand, liessen etwas Nostalgie aufkommen.

3 Die Patrouille Suisse begeisterte das Publikum bei den Jubiläumsvorstellungen in Buochs mit dem exakten und schön gestalteten Kürprogramm. Es waren zwei der letzten Vorführungen mit den vertrauten Hunter-Maschinen, denn ab 1995 wird die «PS» mit Tiger F5-E zu sehen sein.

4 Das begehrte «Red-Arrows-Team» aus England war nur am Samstag in Buochs zu Gast. Mit den 9 roten Hawk-Jets haben sie ein eindrückliches und harmonisches Flugprogramm an den Innerschweizer Himmel gezeichnet.

5 Die Patrouille de France hat ihr grosses Können mit perfektem und engstem Verbandsflug auf 8 Alpha-Jet-Schulflugzeugen gezeigt.



Bundesrat Kaspar Villiger am offiziellen Festakt

Im Gästezelt versammelten sich am Samstagmittag rund 650 Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Militär, darunter die 8 Botschafter der am Meeting teilnehmenden Nationen und die in Bern akkreditierten ausländischen Verteidigungsattachés zum offiziellen Festakt der Air 94.

Bundesrat Kaspar Villiger überbrachte die Grüsse und Glückwünsche der Landesregierung und betonte bei seiner Rede, dass die Fliegertruppe trotz Verkleinerung ein wichtiger Eckpfeiler der Landesverteidigung bleibe. Die Grüsse der Nidwaldner Regierung überbrachte Landesstatthalter und **Militärdirektor Edi Engelberger**. **KKdt Fernand Carrel, Chef der Flieger- und Flabtruppen**, sagte bei seiner Jubiläumsansprache, Flugveranstaltungen seien eine der wenigen Möglichkeiten, die Tätigkeiten der Flugwaffe der Bevölkerung näher zu bringen.

Nebst dem informativen Aspekt böten sie den jungen Schweizerinnen und Schweizern die beste Möglichkeit, ihre Berufung für die Fliegerei zu erkennen. Ihm sei kaum einer seiner Piloten bekannt, der nicht anlässlich eines Flugmeetings vom «*Fliegervirus*» angesteckt worden wäre.

Im weiteren dankte er der Bevölkerung und den Behörden des Kantons Nidwalden für die herzliche Gastfreundschaft und die gute Zusammenarbeit.

Organisation und Sicherheit

Zur reibungslosen und sicheren Durchführung der Air 94 standen in der Region des



Dicht gedrängte Zuschauerreihen vor den ausgestellten Flugzeugen.

Kantons Nidwalden rund 3500 Personen (ca 3000 Militär- und 500 Zivilpersonen) im Einsatz. Besonders im Bereich der Verkehrsführung, des Sanitätsdienstes und der Hilfsmassnahmen wurde eng mit den örtlichen Behörden, Institutionen und Vereinen zusammengearbeitet.

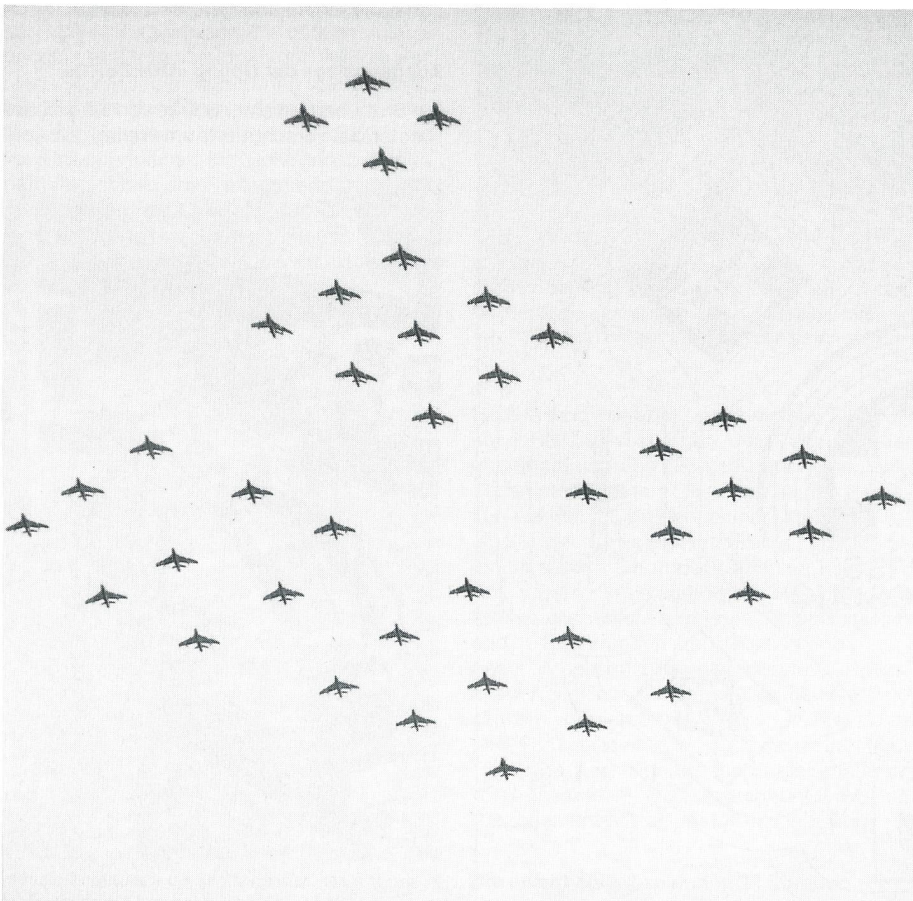
Der Sicherheit wurde höchster Stellenwert beigemessen. Die Zuschauer hatten nur auf der Nordseite des Flugplatzes Zutritt, und der Zuschauerabstand zur Vorführachse wurde anstelle der international üblichen 50 Meter auf 250 Meter festgelegt. Im weiteren wurden die gesamten Vorführungen von speziellen Sicherheitsexperten überwacht.

Für die gesamte Veranstaltung, einschliesslich der Flugvorführungen, wurden zivile Haftpflichtversicherungen abgeschlossen.

Auf diese Weise ergab sich für den Bund kein direktes Hafttrisiko. Die Finanzierung basierte auf dem Prinzip der Eigenfinanzierung und erfolgte durch Sponsoring, Verkauf des Festführers sowie aus den Einnahmen der Lotterie und den Verkaufsständen.

Fazit

Die Schweizer Flugwaffe hat trotz einigen Widerständen die beiden Jubiläen und den Hunder-Abschied zum Anlass genommen, der Bevölkerung mit der grossen Flugschau Einblick in die Entwicklung und in den Leistungsstand der Militäraviatik zu geben sowie die Faszination des Formationskunstfluges zu zeigen. Vorzügliche Organisation am Boden, zahlreiche Höhepunkte in der Luft, festliche Stimmung beim zahlreich aufmarschierten Publikum, das ist die positive Bilanz der in allen Belangen gelungenen Air 94. ■



Die Abschiedsformation «Super-Diamant» mit 40 Hunter-Flugzeugen, bildete den Höhe- und Schlusspunkt der Air 94.

Diensttageberechnung A95

Grundsatz:
geleistete Diensttage = angerechnete Diensttage

	Gesamtdienstpflicht ab 1995 (bis 42. Altersjahr)	Nicht angerechnet
Sdt/Gfr	300	persönlicher
Kpl/Wm	460	Urlaub
höH/Uof	570/590	Arrest
Sub Of	770	freiwillige Dienste

Nicht geleistete / bestandene Dienste aus A61 werden in A95 nachgeholt, wenn sie auch nach altem Recht nachgeholt werden mussten
*Four/Fw bzw Adj Uof

ANALYSE UND INTUITION

Die Beurteilung der Situation nährt sich zu annähernd gleichen Teilen aus der dem wissenschaftlichen Bereich angehörenden Fähigkeit der Analyse und aus der im künstlerischen Schaffen entscheidenden Gabe der Intuition, der Einsicht in den Hintergrund der Erscheinungen.

Divisionär Edgar Schumacher (1897–1967)